



15. November 2021

## Bericht

über die am Montag den 18. Oktober 2021 abgehaltene  
10. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender  
sowie 23 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung  
Beginn: 20:30 Uhr

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Präsentation der verkehrstechnischen Maßnahmen durch Dipl.-Ing. Dr. Helmut Köll
3. Tempo 30 km/h auf Landesstraßen im Ortszentrum - Diskussion
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes (Widmung):
  - GST 6/1, 6/2, 10747/5 – Widmung Teilflächen FL, VF-Bahn in BM (Widmung per Umlaufbeschluss)
  - GST 2521/1 – Widmung [PT, ST, GA]-BM, W, [ST]-BM in VS (Widmung per Umlaufbeschluss)
5. Kauf Bahnhofplatz – GST 10747/10 (Beschluss)
6. Beschäftigungsrahmenplan 2022 (Beschluss)
7. Berichte aus dem Gemeindevorstand
8. Mitteilungen
9. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung
10. Allfälliges

### Verlauf und Beschlussfassungen

#### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung zur 10. öffentlichen Sitzung. Es wird die Entschuldigung von Bernhard Bereuter bekannt gegeben. Das Ersatzmitglied Doris Simma nimmt an der Sitzung teil. Somit wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

## 2. Präsentation der verkehrstechnischen Maßnahmen durch Dipl.-Ing. Dr. Helmut Köll

Eingangs dieses Tagesordnungspunktes erläutert der Vorsitzende, dass im Zuge der Errichtung des neuen Busbahnhofes die Taubenbrücke neu gebaut werden soll und somit über mehrere Monate nicht zur Verfügung stehen wird. Da aufgrund der Verfolgungszählungen klar ist, dass ca 50% der PKW aus Richtung Großdorf kommend über die Gerbestraße der Kreuzung ausweichen, haben die Gemeinde und das Land schon vor Monaten eine Studie bei der Firma Planoptimo in Auftrag zu geben, um die Szenarien zu berechnen und Maßnahmen zu definieren, damit während der Bauphase der neuen Taubenbrücke kein absolutes Verkehrschaos ausbricht.

Der Geschäftsführer der Firma Planoptimo, DI Dr. Helmut Köll, der seine Kenntnisse und Erfahrungen bereits mehrfach in Egg eingebracht hat, erläutert den erhaltenen Auftrag und präsentiert das Ergebnis seiner umfangreichen Erhebungen sowie seine Lösungsvorschläge in sehr ausführlicher Form. Der Bemessungsverkehr wurde in Planfall 1, 2 und 3 aufgegliedert. Die sich daraus ergebenden Leistungsberechnungen mit den erforderlichen Maßnahmen wurden anschaulich dargestellt.

Als mögliche Maßnahmen wurden eine unvollständige Verkehrslichtsignalanlage (z. B. Autobahnanschluss Dornbirn Nord), eine verkehrsabhängige Verkehrslichtsignalanlage und ein Minikreisverkehr untersucht und der Gemeindevertretung vorgestellt. Das Fazit daraus ist, dass bei den Lösungen mit Verkehrslichtanlagen (Ampeln) mit erheblichen Verlustzeiten und Rückstaulängen zu rechnen ist.

Für einen Minikreisverkehr ist ein Durchmesser von 20 m erforderlich. Dies entspricht ungefähr dem derzeitigen Radius der Egger Kreuzung. Alle Verkehrsäste sind bei einem Minikreisverkehr gleichberechtigt. Die Verlustzeit auf der Hauptverkehrsachse (L 200) wird bei dieser Variante in den Spitzenzeiten etwas ansteigen. Auf der L26 (Schwarzenberger Straße) und L29 (Großdorfer Straße) dürfte es dann keine Stauerscheinungen mehr geben. Der Zentrumsknoten ist als vorrangeregelter Knotenpunkt deutlich überlastet, vor allem in der Morgen- und Abendspitze. Der Minikreisverkehr hat deutliche Vorteile gegenüber einer unvollständigen Verkehrslichtsignalanlage und ist lt. DI Dr. Köll die einzig mögliche Lösung, wobei ein Minikreisverkehr eigentlich nur bis zu 10.000 Fahrzeugen pro Tag optimal abwickeln kann.

Der Vorsitzende führt aus, dass aufgrund des Zeitdruckes mit dem Land vereinbart wurde, die von der Firma Planoptimo als einzig brauchbare Lösung erarbeitete Variante eines Minikreisverkehrs zu planen, behördlich genehmigen zu lassen und dann versuchsweise auszuprobieren. Eine Grobkostenschätzung geht derzeit von ca. € 50.000,00 aus, die zu 50% vom Land und 50% von der Marktgemeinde zu tragen sind. Ergänzend zum Minikreisverkehr sind eine neue Beschilderung und eine neue Bodenmarkierung erforderlich, zudem wird eine Reduktion der Geschwindigkeit auf 30 km/h angestrebt. Mit dem Test der vorhin beschriebenen Verkehrslösung soll begonnen werden, bevor die bestehende Brücke abgebrochen wird. Im Zuge der Bauphase soll das Provisorium weitergetestet werden, um Aufschlüsse zu bekommen, ob dies auch eine mögliche Dauerlösung sein könnte. Nach den Berechnungen der Firma Planoptimo wäre der Minikreisverkehr sicher die ausreichende

Lösung, wenn der konzipierte Umfahrungstunnel für das Zentrum realisiert würde, weil die Umfahrung nachhaltig entlastet.

Die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen bei der Kreuzung soll in einer Nacht erfolgen, da eine Sperre der Kreuzung während des Tages nicht möglich ist.

Der Vorsitzende dankt DI Dr. Köll für die sehr profunde Aufarbeitung des Themas und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass der vorgeschlagene Minikreisverkehr auch tatsächlich in der Lage sein wird, ein mehrmonatiges Verkehrschaos zu verhindern.

### **3. Tempo 30 km/h auf Landesstraßen im Ortszentrum - Diskussion**

Der Leitfaden für eine verträgliche Verkehrsabwicklung auf Landesstraßen in Ortszentren wurde allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern zugesandt. Der Vorsitzende erläutert, dass dieser Leitfaden auch auf Landesstraßenabschnitte in der Marktgemeinde Egg anwendbar ist. Der Leitfaden wird in den kommenden 12 Monaten getestet und dann evaluiert. Vom Vorsitzenden werden die verschiedenen Voraussetzungen für die Erteilung einer straßenverkehrsbehördlichen Bewilligung von Tempo 30 im Ortszentrum erläutert. Die Gemeindevertretung kommt überein, dass Anträge auf Bewilligung bei der BH Bregenz eingebracht werden sollen, um Erfahrungen im Umgang mit dem Leitfaden zu sammeln.

### **4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes (Widmung)**

Vom Vorsitzenden wird mitgeteilt, dass die Auflageverfahren für die folgenden Änderungen des Flächenwidmungsplanes auf der letzten Gemeindevertretungssitzung beschlossen wurden. Da seit der letzten Sitzung erst 3 Wochen vergangen sind und das Auflageverfahren 4 Wochen dauert, ist noch keine endgültige Widmung möglich. In beiden Fällen soll in einer Woche, durch die Gemeindevertretung, ein Umlaufbeschluss gefasst werden. Beide Umwidmungspläne werden vom Vorsitzenden noch einmal erläutert.

#### **GST 6/1, 6/2, 10747/5 – Widmung Teilflächen FL, VF-Bahn in BM (Auflageverfahren)**

Es handelt sich hier um das Vorhaben „Wohnen am Bahnsteig“.

#### **GST 2521/1 – Widmung [PT, ST, GA]-BM, W, [ST]- BM in VS (Auflageverfahren)**

Diese Umwidmung betrifft das Bauvorhaben „Neuerrichtung Taubenbrücke mit Busbahnhof“.

### **5. Kauf Bahnhofplatz – GST 10747 (Beschluss)**

Der Vorsitzende hält fest, dass die gegenständliche Kaufliegenschaft aktuell dem Land Vorarlberg gehört. Das Grundstück wird derzeit hauptsächlich als Parkplatz für das Ärztehaus in Anspruch genommen. Es liegt ein Schätzgutachten von DI Robert Bischof vor. Im Kauf- und Dienstbarkeitsvertragsentwurf ist ein Kaufpreis von € 284.000,00 für eine Fläche von 2.967 m<sup>2</sup> (laut Vermessungsplan) festgehalten. Eine Bebauung wird schwierig sein, da viele Dienstbarkeiten (vor allem Wasser) vorhanden sind. Eine kleine Teilfläche der Kaufliegenschaft wird für das Vorhaben „Wohnen am Bahnsteig“ benötigt. Die Landesregierung wird in einer der nächsten Sitzungen beschließen, ob die Liegenschaft um

diesen Preis angekauft werden kann. Dem Antrag auf Ermächtigung, dass Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty und Vizebürgermeisterin Carmen Willi, den Kaufvertrag zu den vorhin angeführten Konditionen abschließen können, stimmt die Gemeindevertretung einheitlich zu. Dadurch wird gewährleistet, dass das Vorhaben „Wohnen am Bahnsteig“ rasch weiter vorangetrieben werden kann.

## **6. Beschäftigungsrahmenplan 2022 (Beschluss)**

Die Gemeindevertretung hat gem. § 3 Abs. 1 GAG 2005 jährlich einen Beschäftigungsrahmenplan für das kommende Finanzjahr zu beschließen, welchem die Beschäftigungsobergrenzen aller Gemeindeangestellten zu entnehmen sind.

Im Vergleich zum Beschäftigungsrahmenplan 2021 gibt es folgende Änderungen:

- Gemeindeamt: plus 0,1489 VBÄ bei Stelle (in Summe) Gemeindesekretär, Raumpflege Postpartnerstelle und Buchhaltung.
- Bauamt (Baurechtsverwaltung): plus 0,3500 VBÄ bei den Stellen Sekretariat (Verringerung) und Erhöhung für einen Techniker (plus 0,50 VBÄ) wegen Ausweitung des Aufgabengebietes.
- Volksschule Egg: Erhöhung um 0,1200 VBÄ infolge neuer Stelle für eine Sekretärin infolge stark steigendem Verwaltungsaufwand.
- Mittelschule: Erhöhung um 0,0290 VBÄ infolge Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes für die Sekretärin.
- Kindergarten: Erhöhung um 0,2952 VBÄ infolge Anpassung der Beschäftigungsverhältnisse an den aktuellen Stand der Kindergartenkinder.
- Kinderhaus: Erhöhung um 5,9500 VBÄ infolge der Betriebsaufnahme im Herbst 2022. Dies ist vorerst eine Schätzung für insgesamt 8 zusätzliche Arbeitsplätze.
- Einrichtung zur Förderung von Handel und Gewerbe (Projektstelle): Erhöhung um 0,3000 VBÄ infolge Rückkehr einer Person aus der Karenz und als Ersatz durch den bisherigen Mitarbeiter der Projektstelle für die Postpartnerstelle.
- Schwimmbad: Verringerung um 1,0000 VBÄ infolge Übernahme des Kioskbetriebes durch die Liftgesellschaft.

In Summe ergibt dies eine Erhöhung der Beschäftigungsobergrenzen um 5,8931 VBÄ. Der Beschäftigungsrahmenplan 2022 umfasst insgesamt 69 Dienstverhältnisse mit 44 Frauen und 25 Männern. Das Detail sowie die Zusammenfassung wurden der Gemeindevertretung präsentiert.

Der Beschäftigungsrahmenplan 2022 wird mit einer Beschäftigungsobergrenze von 47,5771 Vollbeschäftigtenäquivalente  einstimmig  beschlossen.

## **7. Berichte aus dem Gemeindevorstand**

Der Vorsitzende berichtet über die Beratungsthemen und Entscheidungspunkte der Gemeindevorstandssitzung vom 11. Oktober 2021. Diese werden von der Gemeindevertretung zur Kenntnis genommen.

## 8. Mitteilungen

Der Vorsitzende berichtet, dass am 4. Oktober 2021 eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevorstände von Egg und Andelsbuch stattgefunden hat. Themen waren insbesondere Abrechnung Neubau Mittelschule, Vereinbarung Kinderhaus und das Thema Scheidbuchen.

Die Mittelwälder Bürgermeister (Alberschwende, Andelsbuch, Buch, Egg, Schwarzenberg) haben sich am Freitag den 15. Oktober 2021 im Fuchsegg getroffen. Ziel ist es, dass die Gemeinden projektbezogen künftig stärker zusammenarbeiten sollen. Inhaltliche Themen waren insbesondere eine gemeinsame Finanzverwaltung, regionale Parkraumbewirtschaftung (gemeinsames Konzept), Gemeindesicherheitswache (Geschwindigkeits- und Gewichtskontrolle auf Gemeindestraßen, Kontrolle einer allfälligen Parkraumbewirtschaftung) und der Breitbandausbau, der stark vorangetrieben werden soll.

Marc Meusburger berichtet als Projektleiter, dass der Bauzeitplan beim Kinderhaus derzeit eingehalten wird. Aktuell führt die Firma Holzbau Fetz die Zimmermannsarbeiten aus.

Vizebürgermeisterin Carmen Willi stellt die Plattform „Padlet“ vor. Um die Ergebnisse der Klausur auf Ebene der Unterausschüsse weiterbearbeiten, verteilen und zusätzliche Informationen sammeln zu können, ist dieses „Werkzeug“ sehr hilfreich. Den unterschiedlichen Nutzern können verschiedene Rollen zugeordnet werden (z. B. nur Leser oder aktiver Teilnehmer, usw.). Pia Steurer vom Gemeindeamt, wird sich in den kommenden Tagen bei den Ausschussvorsitzenden melden, um die Oberfläche bei allen Ausschüssen einzurichten, die das nutzen wollen.

Hubert Berkmann, Walter Felder und Vizebürgermeisterin Carmen Willi haben die Veranstaltung „Ziemlich gute Jahre – die Zukunft des Älterwerdens im ländlichen Raum“ am Samstag, den 9. Oktober 2021 in Hittisau besucht. Um dieses Thema nachhaltig lösen zu können, wird auch hier eine Vernetzung der Gemeinden erforderlich sein.

Mario Hammerer hat die Jahreshauptversammlung des Elternvereines Mittelschule Egg am 13. Oktober 2021 im Gasthof Ochsen in Schwarzenberg besucht. Der neugewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Obfrau Monika Simma (Egg / Großdorf), Obfrau-Stv. Grit Meusburger (Egg / Großdorf), Schriftführerin Gudrun Robitschko (Schwarzenberg), Kassierin Verena Sohler (Egg / Großdorf), Kassaprüferinnen Karin Beck und Rebecca Sutterlüty und 4 weitere Beiräte.

Anton Waldner berichtet von der vom Viehzuchtverein Egg durchgeführten Viehausstellung am Samstag den 16. Oktober 2021. Die Veranstaltung war ausgezeichnet organisiert und die Bevölkerung hat großes Interesse gezeigt. Es wurden 250 Kühe und Rinder, sowie 15 Kälber aufgetrieben. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass 6 Zuchtfamilien aufgetrieben wurden. Einzigartig in Vorarlberg dürfte eine Zuchtfamilie mit 24 Nachkommen sein, die aus dem Betrieb von Kilian Natter stammt. Es wurden auch 3 Ehrenkühe mit einer Lebensleistung von über 100.000 kg ausgestellt. Die Gesamtsiegerin kam aus dem Betrieb der Gebrüder Troy und die Gesamtreservesiegerin aus dem Betrieb von Stefan Schneider.

Weiters berichtet Anton Waldner von der Käseprämierung in Schwarzenberg, bei der die Egger Sennereien und Alpen sehr gut abgeschnitten haben. Er gratuliert allen Egger Preisträgern und dankt in diesem Zusammenhang allen Älplerinnen und Älpler für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Sommer.

### 9. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung

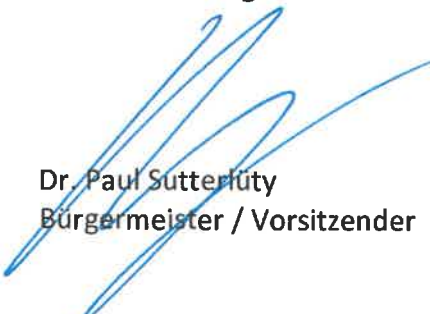
Das Protokoll über die 9. Sitzung wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung bereits im Vorhinein zugesandt und wird vom Gremium einstimmig genehmigt.

### 10. Allfälliges

Der Vorsitzende lädt alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter mit deren Partnerinnen und Partnern am Freitag den 12. November 2021 zum Wildessen in den Schettereggerhof ein. Damit wird an alte Gepflogenheiten vor der Corona-Pandemie angeknüpft.

Es wird erörtert, ob ein Beginn der Gemeindevertretungssitzungen um 19.00 Uhr vorstellbar ist. Aus Sicht der Landwirtschaft kann es dann eventuell vermehrt zu kurzfristigen Absagen kommen. Es besteht Einvernehmen dafür, künftig um 19.30 Uhr mit den Sitzungen zu beginnen.

Ende der Sitzung: 23.00 Uhr



Dr. Paul Sutterlüty  
Bürgermeister / Vorsitzender



Josef Behmann  
Protokollführer